

**zur Beschlussvorlage:** Integriertes Konzept - Quartier Am Leipziger Tor

**Vorlagen-Nr:** BV/139/2020/III-61

**Beratungen:** Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport - 17.06.20  
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt - 18.06.20  
SBB innerstädtisch Mitte, Süd - 22.06.20  
Jugendhilfeausschuss - 23.06.20  
Ausschuss Wirtschaft, Stadtentwicklung u. Tourismus - 25.06.20  
Ausschuss für Gesundheit und Soziales - 30.06.20  
Stadtrat - 8.07.20

**Einbringer/in:** Fraktion DIE GRÜNEN / FDP / Neues Forum-Bürgerliste

**Änderungsvorschlag:** Ergänzung der folgenden beiden Beschlusspunkte:

*"3. Im Rahmen der anstehenden Fortschreibung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende Schulen ist zu untersuchen, ob die Einrichtung eines eigenständigen Schuleinzugsbereiches mit einer eigenen Stadtteilschule möglich ist." (Prüfauftrag)*

*"4. Das im Untersuchungsgebiet tätige Quartiersmanagement ist mit mindestens einer ganzen Stelle auszustatten." (Umsetzungsauftrag)*

**Datum / Unterschrift:** 15.06.2020

---

### **Begründung:**

Zu 3:

Die Schulen in einem Fördergebiet der Sozialen Stadt haben in der Regel vergleichsweise erhöhte Aufgaben der Bildung und Integration wahrzunehmen, sie sind häufig eine wichtige Anlaufstelle und ein Identifikationsort für das Quartier (ein gutes und nachahmenswertes Beispiel ist die Stadtteilschule in Potsdam-Drewitz, <http://www.oskar-drewitz.de/stadtteilschule.html>). Die Grundschulkinder im Untersuchungsgebiet gehen derzeit in die drei Grundschulen „Geschwister Scholl“, „Kreuzberge“ und „An der Heide“ (Kochstadt). Alle drei Standorte liegen nicht im Stadtquartier und sind teilweise auch nicht fußläufig zu erreichen. Da die Entwicklung der Kinderzahlen im untersuchten Stadtquartier seit vielen Jahren konstant ist und zugleich der Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund zunimmt, ist zu prüfen, ob die Etablierung eines eigenständigen Schulstandortes im Stadtquartier machbar ist. Dabei sind Synergien mit anderen Angeboten der Bildung und sozialen Betreuung im Quartier herauszuarbeiten.

Zu 4:

Dem Quartiersmanagement kommt bei der Umsetzung des Konzeptes eine wichtige Schlüsselstellung zu. Derzeit ist das Management mit einer 20%-Stelle ausgestattet und es zeigt sich, dass dies für die zu leistenden Aufgaben nicht ausreichend ist. Bereits im einstimmig vom Stadtrat bestätigten Grundsatzbeschluss zur Revitalisierung des Quartiers Leipziger Tor vom 3. Mai 2017 (BV/090/2017/LBF/GR) wurde für das Quartiersmanagement eine angemessene Personalausstattung von mindestens einer Stelle gefordert. Mit der Bekräftigung des Beschlusses wird der Verwaltung eine klare Aufgabenstellung für die weitere Beantragung der Fördermittel an die Hand gegeben.